1. Einführung

Quelle: ep2-01_Einführung.pdf

Beinhaltet: Einführung

Klassifizierung und Modularisierung

1. Beispielcode

```
public class TestFactorial {
    public static void main(String[] args) {
        System.out.println(Factorial.fact(3));
    }
}

public class Factorial {
    public static long fact(int n) {
        return n < 2 ? (long)n : n * fact(n - 1);
    }
}</pre>
```

2. Erklärung des Codes

TestFactorial.java

- Zweck: Startpunkt der Programmausführung.
- In der main -Methode wird die Methode fact(3) aus der Klasse Factorial aufgerufen.

Factorial.java

- Methode: public static long fact(int n)
 - Berechnet rekursiv die Fakultät von n.
 - Bedingung:
 - Wenn n < 2, wird n direkt zurückgegeben.
 - Sonst wird $n \cdot fact(n-1)$ rekursiv berechnet.

3. Verweise auf Klassen und Methoden

Verweise auf andere Klassen

- Der Aufruf Factorial.fact(3) in TestFactorial ist ein Verweis auf eine Methode in einer anderen Klasse.
- Aber Auch System und String[] sind Verweise auf Methoden von anderen Klassen
 - Klassenname als Präfix: Da fact statisch ist, wird sie über den Klassennamen aufgerufen: Factorial.fact(...).

Verweis auf Methode innerhalb derselben Klasse

- Innerhalb der Klasse Factorial ruft fact sich selbst auf mit fact(n 1).
 - Dies ist ein impliziter Verweis auf eine Methode innerhalb derselben Klasse.
 - Da es sich um dieselbe Klasse handelt, ist kein Präfix notwendig.

4. Fazit

- Interner Methodenaufruf: fact(n 1) → innerhalb von Factorial, daher kein Klassennamen nötig.
- Externer Methodenaufruf: Factorial.fact(3) → von TestFactorial aus, daher mit Klassennamen.

```
public class TestFactorial {
    public static void main(String[] args) {
        System.out.println(Factorial.fact(3));
    }
}

Verweise auf andere Klassen

public class Factorial {
    public static long fact(int n) {
        return n < 2 ? (long)n : n * fact(n - 1);
    }
}</pre>
```

Verwendungsbeispiele abstrakter Datentypen

```
private static void printFifthChar(String s) {
    if (s != null && s.length() > 4) {
        System.out.print(s.charAt(4));
    }
}

Private static void echo() {
    Scanner scanner = new Scanner(System.in);
    while (scanner.hasNextLine()) {
        System.out.println(scanner.nextLine());
    }
}

String

Referenz auf Objekt

Scanner

Scanner

Scanner

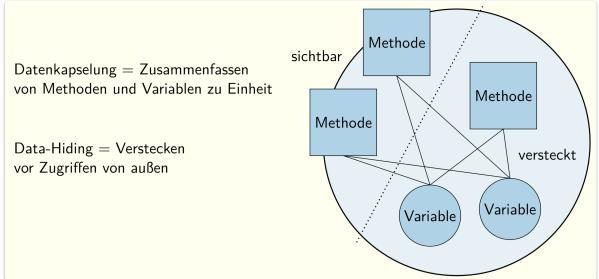
Scanner

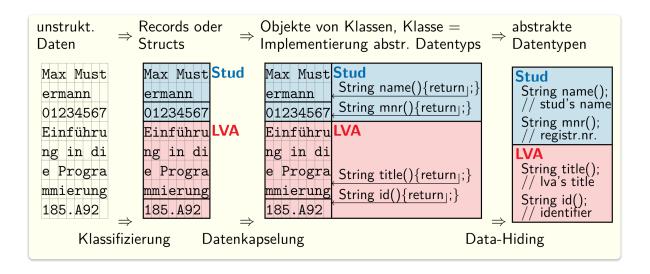
System.in);

While (scanner.hasNextLine()) {
        System.out.println(scanner.nextLine());
    }
}
```

Datenabstraktion

Datenabstraktion = Datenkapselung + Data-Hiding





Abstrakte Datentypen

Entwerfen eines abstrakten Datentypens:

BoxedText als abstrakter Inhalt einer Objektreferenz

Implementierung des abstrakten Datentypens

```
public class BoxedText {
   // Deklarationen von Objektvariablen
   private int textWidth = 0;
   private int textHeight = 0;
   private char[][] text = new char[0][];
   // Objektmethode
    public void newDimensions(int width, int height) {
        // Zugriffe auf Objektvariablen
        textWidth = width;
        textHeight = height;
        text = new char[height][width];
        for (char[] line : text) {
            fill(line, 0);
        }
    }
    // Private Objektmethode
    private void fill(char[] line, int i) {
        for (; i < textWidth; i++) {</pre>
       line[i] = ' ';
```

```
}
}
```

Um so eine Klasse zu erstellen siehe hier 2. Data Hiding und co > Klassen erstellen

Arten von Methoden

1. Objektmethode

- Definition: Ohne den Modifier static
- Zugehörigkeit: An ein bestimmtes Objekt gebunden
- Zugriff auf Objektvariablen: Direkter Zugriff möglich
- Nutzung:
 - Häufig in abstrakten Datentypen
 - Ermöglicht enge Zusammenarbeit zwischen Methoden und Objektzustand
- Beispiele:
 - Aufruf auf Objekt: x.newDimensions(10, 3) (wenn x vom Typ BoxedText)
 - Aufruf im selben Objektkontext: fill(line, 0) (vereinfachter Aufruf ohne Objektpräfix)

2. Klassenmethode

- Definition: Mit dem Modifier static
- Zugehörigkeit: An die Klasse, nicht an ein Objekt
- Zugriff auf Objektvariablen: Kein direkter Zugriff möglich
- Nutzung:
 - Nicht für abstrakte Datentypen im engen Sinn geeignet
 - Sollte eher sparsam eingesetzt werden, vor allem wenn Objektbezug notwendig ist
- Beispiele:
 - Aufruf über Klasse: Factorial.fact(n 1)
 - Aufruf innerhalb derselben Klasse: fact(n 1) (vereinfachter Aufruf ohne Klassennamen)

Arten von Variablen

1. Parameter

- Deklaration: In der Parameterliste einer Methode
- Sichtbarkeit: Nur innerhalb des Methodenrumpfs
- Lebensdauer: Nur während der Ausführung der Methode
- Beispiel: void methode(int x) { ... }

2. Lokale Variablen

- Deklaration: Innerhalb des Methodenrumpfs
- Sichtbarkeit: Nur in dem Block, in dem sie deklariert wurden
- Lebensdauer: Nur während der Ausführung des Blocks
- Initialisierung: Muss manuell erfolgen keine automatische Initialisierung

3. Objektvariablen (Instanzvariablen)

- Deklaration: In der Klasse, ohne static
- Zugehörigkeit: Zu einem bestimmten Objekt
- Existenz: Einmal pro erzeugtem Objekt
- Zugriff: In Objektmethoden derselben Klasse direkt möglich
- Initialisierung: Automatisch mit Standardwerten (0, 0.0, null)

4. Klassenvariablen (statische Variablen)

- Deklaration: In der Klasse, mit static
- Zugehörigkeit: Zur Klasse, nicht zu einem Objekt
- Existenz: Nur einmal im gesamten Programm
- Zugriff: In Objekt- und Klassenmethoden zugreifbar
- Initialisierung: Automatisch mit Standardwerten (0, 0.0, null)
- Hinweis: Verwendung möglichst vermeiden (insbesondere bei Objektbezug)